

Durch Rassenkreuzung gelang es Goldschmidt (1912 bis 1917) an *Lymantria dispar* × *japonica* das Geschlechtsverhältnis willkürlich festzulegen. Und zwar kann er heute, je nach Auswahl der ihm bekannten Rassen, nur Männchen erzeugen oder nur Weibchen. Selbst alle denkbaren Zwischenformen zwischen Männchen und Weibchen, Gynandromorphe, können nach Wunsch experimentell erzeugt werden.

Doch das erwähnte Beispiel ist eine vereinzelt Ausnahme. Im allgemeinen wissen wir über Geschlechtsbestimmung noch nichts. In dem eifrigen Verlangen, über diese Fragen etwas ermitteln zu können, richteten sich die Augen der Biologen immer wieder auf Tierformen mit interessanten Fortpflanzungs- und Geschlechtsverhältnissen.

(Fortsetzung folgt.)

Abnorme Raupenfärbung.

Von *Ludwig Lutz*, Wiesbaden.

Da ich das von Herrn Carl Finke, Mainz, in Nr. 20 der Entomologischen Zeitschrift angeschnittene Thema über „Abnorme Raupenfärbung“, wie solche meines Wissens bis jetzt in entomologischen Fachschriften weniger behandelt worden ist, sehr belehrend und interessant gefunden habe, und da auch in Nr. 21 von Herrn W. Lüttkemeyer eine Ergänzung des betreffenden Aufsatzes durch dessen Beobachtungen stattgefunden hat, so möchte ich in nachfolgendem aus meinem entomologischen Studium etwas zur allgemeinen Kenntnis bringen, das sich an die Ausführungen der beiden genannten Herren innigst anlehnt.

Am 22. Juli 1916 entdeckte ich unter einer zirka 15 Fuß hohen, von unten auf buschig bewachsenen Silberpappel (*Populus alba*) Raupenkot, der nach genauer Betrachtung nur von *Sm. populi* stammen konnte. Da der Kot bereits ziemlich hart war, konnte ich nur annehmen, daß die betreffende Spenderin derselben schon in die Erde gegangen sei, doch Vorsicht ist beim Raupenentdecken stets empfehlenswert, und so fegte ich denn den alten Kot vorsichtig weg, und beim Nachsehen am nächsten Tage, den 23. Juli, fand ich reichlich frischen Kot an derselben Stelle wieder angesammelt, was also mit Bestimmtheit auf die Anwesenheit von einer oder mehreren Raupen schließen ließ. Alles Spähen nach oben und das vorsichtige Absuchen der unteren Pappeläste führte zu keinem Fundergebnisse, bis es mir denn doch durch Unterstützung zweier jugendlichen Entomologen-Augen gelang, die betreffende Raupe an dem vorletzten obersten Blatte der höchsten Spitze der Silberpappel zu entdecken. Ich lasse nun den Bericht meines Tagebuches wörtlich folgen, der da lautet: „Die *Sm. populi*-Raupe, bei der das Mimikry-Vermögen in höchst auffälliger Weise in die Erscheinung tritt, hatte die grüne Hauptfärbung mit einer vollkommen hellen silberfarbigen vertauscht, so daß dadurch die Entdeckung derselben für mich eine so schwierige war und ferner dadurch, daß sie auf der Unterseite des Blattes sitzend von diesem nicht zu unterscheiden war. Die sonstigen Zeichnungsmerkmale einer *Sm. populi*-Raupe waren fast gänzlich verschwunden. Am 25. Juli ging die Raupe, die ich bis dahin mit ihrer alten Futterpflanze desselben Baumes genährt hatte, in die Erde zur Verspinnung. 6. Juni 1917. Soeben schlüpft ein herrliches Riesen-Weib aus der am 22. Juli 1916 eingetragenen Silberpappel-*Populi*-Raupe.“ Soweit mein Tagebuch. Die Puppenruhe hat also fast 10¹/₂ Monate beansprucht. Der Falter repräsentiert ein

schönes und mächtig großes Stück, dessen Vorderflügel-Spannung 9 cm beträgt und dessen Färbung dem silberhellen Kleide der Raupe entspricht, ganz hell, gleichend der Färbung des in meiner Sammlung befindlichen *Sm. quercus*-Weibchens, dessen Größe und Flügelspannung (9¹/₂ cm) es fast gleichkommt. Zu derselben Zeit wie Herr Finke, habe ich im verflissenen Herbste (27. September) *Sm. populi*-Raupen eingetragen, die sämtlich an niedrigen Zitterpappel-Sträuchern gefunden, eine abnorme helle Färbung, wenn auch nicht so hell wie die oben erwähnte *populi*-Raupe, aufwiesen. Da ich im Jahre 1917 zwei vollständige Generationen von *Sm. populi* beobachtet habe, so müssen diese Zitterpappel-Raupen die 3. vorjährige Generation unbedingt repräsentieren und sind solche in ihrer Entwicklung, zumal sie in der so späten Jahreszeit auch nur noch mangelhaftes Futter aufnehmen konnten, stark zurückgeblieben. Einige Raupen gingen dann auch bei einer Größe von nur 3¹/₂ cm bereits zur Verspinnung in die Erde und haben auch dementsprechend nur winzig kleine Puppen ergeben. Ueber das Falter-Ergebnis derselben behalte ich mir den Bericht für dieses Jahr vor.

Berichtigung.

In der Gubener Zeitschrift Nr. 46 vom 13. Februar 1908 ist folgendes zu lesen: „In den Mitteilungen des Entomologischen Vereins ‚Polyxena‘ in Wien, Nr. 8, Dezember 1908, beschreibt Herr Rebel eine neue Form von *D. euphorbiae*, bei der die schwarze Hinterflügelbinde zu einer Zickzacklinie umgewandelt ist, er nennt sie ab. ‚*cuspidata*‘.—“ In der Entomologischen Rundschau Nr. 21 vom 9. November 1912 beschreibt Herr W. Fritsch, Dondorf (Thür.) dieselbe Form als ab. ‚*ziczac*‘, da diese Form also 4 Jahre früher benannt wurde, so wäre der Name *ziczac* zu streichen. — Das aberr. ♀ von *V. polychloros*, welches in Nr. 22 derselben Zeitschrift eingehend beschrieben wird, ist doch nur ein überwintertes verblaßtes Exemplar; solche Tiere mit weißlich-strohgelben Flecken auf den Hinterflügeln sind nicht wert, in einer wissenschaftlichen Fachpresse beschrieben zu werden, wohl aber solche, welche aus Zuchten erzielt werden.

F. Bandermann, Halle a. d. Saale.

Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915.

Von *Emil Hoffmann*, Kleinmünchen (Ober-Oesterreich).

(Fortsetzung).

Coenonympha pamphilus L. (440) 2 Männchen 15 und 16,5 mm, ziemlich frisch, ersteres ab. *obsoleta* Tutt, letzteres mit verbreitertem Saum aller Flügel, 6. VI. Gries, 1 Männchen 15,5 mm, frisch, 6. VI. Kalcherau, 1 Männchen 15 mm, ziemlich frisch, 6. VI. Tanneck; 1 Männchen 16 mm, frisch, der Saum etwas verbreitert, 6. VI. Sulzau, die zwei letzten Tiere ab. *obsoleta* Tutt.; 2 Männchen 16 und 16,5 mm, beide ziemlich frisch, bei ersterem ist das Apikalaugengut ausgebildet, 24. und 28. VIII., 1 Weibchen 17 mm, etwas geflogen, 27. VIII. alle Goldegg; 1 Weibchen 16,5 mm, frisch, oberhalb Bihofshofen (700 m), 1 Männchen 15,5 mm, etwas geflogen, Weg zum Hochgründeck (800 m), beide 12. IX.

Coenonympha typhon Rott. (443) 1 Männchen 19,5 mm, frisch, 6. VI. Kalcherau, oberseits am Vorderflügel das Auge nur in Zelle 5, am Hinterflügel die Augen in den Zellen 1c+d, 2 und 3 geringtelt, unterseits normale Zeichnung.

Erycinidae.

Nemeobius lucina L. (451) 1 Männchen 14 mm, 7. V. Wallingwinkel (900 m); 1 Männchen 14 mm, unterseits am Vorderflügel das Schwarz stärker hervortretend und erweitert, die Grundfarbe der Hinterflügel stärker schwarzbraun, 7. V. Arlstein; 1 Männchen 15 mm, 10. V., 1 Weibchen 16 mm, 13. V. Strubberg (700 m), alle frisch; 1 Weibchen 15 mm, ganz abgeflogen, 6. VI. Sulzau.

Lycaenidae.

Callophrys rubi L. (476 m), 1 Männchen 14 mm, frisch, 7. V. Wallingwinkel (900 m), ich sah dort noch ein zweites Stück fliegen.

Zephyrus betulae L. (492 m) 1 Weibchen 18 mm, etwas geflogen, 12. IX. Weg zur Hochgründeck (900 m).

Chrysophanus hippothoë L. (510 m) 4 Männchen 16,5 bis 18 mm, frisch bis geflogen, 1 Männchen 17 mm, ziemlich frisch, die Oberseite ist normal gezeichnet, ebenso die Unterseite des rechten Vorderflügels, am linken Vorderflügel sind nur die Zellflecke in normaler Form vorhanden, die Randflecke sind schwach angedeutet, die hintere Bogenreihe fehlt gänzlich, an den Hinterflügeln sind die Mittelpunkte und die innerste Punktreihe stark vergrößert, die obersten beiden Punkte mit den Punkten der äußeren Reihe konfluiert, ebenso ist der oberste Wurzelfpunkt mit dem nächsten Kostalpunkt zusammengeschlossen, die Vorderflügel unterseits ohne rote Aufhellung, 1 Weibchen 17,5 mm, frisch, alle 6. VI. Gries; 2 Männchen 16,5 und 17,5 mm, frisch und etwas geflogen, 6. VI. Wimm; 1 Weibchen 16 mm, etwas geflogen, Uebergang zur var. *eurybia* Ochs. (oberseits ist die rote Randzeichnung vorhanden, unterseits fehlt die rote Aufhellung), 1. VIII. Ofenlochrinne (1200 m).

Chrysophanus phlaeas L. (512 m), 1 Männchen 12,5 mm, ziemlich frisch, 6. VI. Kalcherau.

Chrysophanus dorilis Hufn. (513 m) 1 Männchen 14,5 mm, etwas geflogen, 3 Weibchen, je 13,5 mm, ziemlich frisch, das Männchen und ein Weibchen Uebergang zur var. *subalpina* Spr., alle 15. VIII. Goldegg.

Lycaena idas L.¹⁾ (*argyrognomon* Brgstr.) 1 Männchen 13 mm, etwas geflogen, 6. VI. Tanneck.

Lycaena medon Esp.²⁾ (*astrache* Brgstr.) (589) 1 Männchen 14,5 mm, frisch, 1. VIII. Grünwald-alpe; 1 Männchen 14 mm, geflogen, 1. VIII. Ofenlochrinne 1300 m; 1 Männchen 12,5 mm, ab. *allous* Hb., ziemlich frisch, 25. VIII. Goldegg.

*Lycaena chiron*³⁾ Rott. (*eumedon* Esp.) (592) 1 Männchen 13,5 mm, frisch, 6. VI. Kalcherau.

Lycaena icarus Rott. (604) 1 Männchen 16,5 mm, ziemlich frisch, Kalcherau, 1 Männchen 16 mm, geflogen, Tanneck, 1 Männchen 17 mm, ziemlich frisch, 2 Weibchen je 15,5 mm, stärker geflogen, 1 Stück hiervon ab. *confl. arcuata* Courv., 1 Weibchen 16 mm, frisch, Sulzau, alle 6. VI.; 19 Männchen, 13,5 bis 16 mm, frisch bis ganz abgeflogen, 15. bis 27. VIII.

(darunter 15. und 27. ganz frisch, 25. ganz abgeflogen), 4 Männchen, 13 bis 15,5 mm, frisch bis abgeflogen, ab. *unipuncta* Courv. (ab. *iphis* Meig., bei einem Stück fehlt der obere, bei 3 Stücken der untere Wurzelfpunkt), 15. bis 27. VIII., 10 Weibchen 14 bis 15 mm, ziemlich frisch bis abgeflogen, 15. bis 27. VIII., 1 Weibchen 14 mm, geflogen, ab. *crassipuncta* Courv., 25. VIII., 1 Weibchen 14,5 mm, etwas geflogen, ab. *arcuata* Courv. (beim rechten Unterflügel ist die Aberration nicht vollständig ausgebildet), 27. VIII., 2 Weibchen je 13,5 mm, geflogen, Uebergang zu *semi-arcuata* Courv., 25. und 27. VIII., 1 Weibchen 15,5 mm, geflogen, ab. *arcuata-retrojuncta* Courv.,⁴⁾ 1 Weibchen 15 mm, frisch, ab. *fusca* Gillm., 2 Weibchen 15 und 15,5 mm, etwas geflogen, ab. *angolata* Tutt, 25. VIII., alle Goldegg; 2 Männchen je 15,5 mm, 1 Weibchen 14,5 mm, alle geflogen, 25. VIII., Kogleralm b. Goldegg; 2 Männchen, je 15 mm, geflogen, 1 Weibchen 14,5 mm, etwas geflogen, ab. *fusca* Gillm. über Bischofshofen (600 m), 1 Weibchen 14,5 mm, ziemlich frisch, Uebergang zu ab. *fusca* Gillm., und *semi-arcuata* Courv. Bischofshofen; 2 Männchen 16 und 16,5 mm, ziemlich frisch, beide ab. *unipuncta* Courv., 1 Weibchen 14 mm, frisch, Uebergang zu ab. *Fusca* Gillm., Weg zum Hochgründeck (700 m), alle 12. IX.

(Fortsetzung folgt.)

Braconiden und ihre Wirte.

Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. d. Saale.

(Fortsetzung.)

- Spatius ferrugatus* Scar. *Callidium variabile*.
Microdus abbreviator Rbg. *Tinea leucatella*. *Retinia*
Bouoliana.
 „ *calculator* Fbr. *Bostrychus*. *Orchesia*. *Tinea*
parasitella.
 „ *cingulator* Rbg. *Tortrix laevigana*, *Berg-*
manniana.
 „ *cingulipes* Ns. *Eupithecia helveticaria*.
 „ *clausthalianus* Rbg. *Tortrix clausthaliana*, *her-*
cyniana. *Depressaria*. *Sumasia*.
 „ *dimidiator* Ns. *Tetmocera ocellana*. *Tortrix*.
 „ *lugubrador* Rbg. *Coleophora*.
 „ *pumilus* Rbg. *Tinea laricinella*.
 „ *rufipes* Rbg. *Tortrix ocellana*. *Teras termi-*
nalis. *Hadena ocellana*.
 „ *tumidulus* Ns. *Psyche*. *Phthoroblastis*. *Pto-*
chenusa.
 „ *rugulosus* Ns. *Bostrychus villosus*.
Phylacter annulicornis Ns. *Noctuapuppen*.
 „ *calcarator* Wsm. *Fidonia cebraria*.
 „ *chlorophthalmus* Ns. *Noctua*. *Geometrapuppen*.
Rogas bicolor Spin. *Ino pruni*. *Zygaena filipendula*.
Lioptilus tetradactylus.
 „ *circumscriptus* Ns. *Caradrina alsines*. *Noctua*
baja. *Bombyx quercus*. *Nemophila mus-*
cula. *Tortrix*. *Eupithecia*. *Anticlea*. *Dic-*
tyopteryx.
 „ *cruentus* Ns. *Dianthoecia cucubali*.
 „ *dimidiatus* Spin. *Aleiodes nigripalpis*, *brevi-*
cornis. *Nemophila rupicola*.
 „ *flavipes* Rbg. *Tortrix dorsana*.
 „ *geniculator* Ns. *Orgyia antiqua*, *gonostigma*.
Dasychira selenitica. *Tortrix*. *Tryphaena*
pronuba. *Arctia caja*. *Porthesia chrysothoea*.

⁴⁾ Siehe „Iris“ XXVI, (1912) Heft 1, pag. (38) 51, Tafel 4, Fig. 14 (Ueber Zeichnungs-Aberrationen bei Lycaeniden von Prof. Dr. L. Courvoisier, Basel. Vergl. ferner Prof. Courvoisiers Genfer-Schema, Fig. 2 und 5 in dem Werke: Die Schmetterlinge der Schweiz.

¹⁾ Siehe „Iris“ XXVIII, Heft 3, pag. 198 resp. 199.

²⁾ Siehe „Iris“ XXVIII, (1914) Heft 3, pag. 205.

³⁾ Siehe „Iris“ XXVIII, (1914) Heft 2, pag. 174.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915. 90-91](#)